

Lagebericht

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat auch weiterhin erhebliche Bedeutung für die Stadt Bernburg (Saale) sowie für die gesamte Region, trägt zur Identifikation mit dem Salzlandkreis bei und ist unverzichtbar für die Daseins-fürsorge seiner Bürger. Das kulturelle Programm an den unterschiedlichen Veranstaltungsorten der BTV erhöht in erheblichem Maße den Wohnwert der Stadt und der Region und trägt damit zur Entwicklung des Standortes wesentlich bei.

2. Wirtschaftsbericht 2021

Das Wirtschaftsjahr 2021 ist wesentlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und dabei insbesondere durch die Schließung der Kulturbetriebe vom 2.11.2020 bis zum 20. Mai 2021 geprägt. Im Juni 2021 wurde allgemein der Spielbetrieb wieder aufgenommen, allerdings unter starker Einschränkung der Zuschauerkapazität. Die Zahlen sind also grundsätzlich an wesentlichen Positionen nicht sinnvoll mit den Werten des Vorjahres zu vergleichen.

In den Zeiten des Lockdowns konnten nicht nur keine **Umsatzerlöse** erzielt werden, es mussten auch bereits getätigte und gebuchte Karteneinnahmen für ausgefallene Veranstaltungen wieder an die Zuschauer*innen ausbezahlt werden. Die Mindereinnahmen konnten teilweise durch Einsparungen in der Position **Materialaufwand** kompensiert werden. Die beträchtliche Einschränkung der Zuschauerkapazität auf Grund des Abstandsgebots in den Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt bei der Wiedereröffnung der Spielstätten im Juni 2021 (statt der zur Verfügung stehenden Plätze durften im Carl-Maria-von-Weber-Theater und im Kurhaus maximal 1/3 besetzt werden) konnte teilweise durch einen Antrag bei der INTHEGA über das Programm „Neustart Kultur – Theater in Bewegung“ kompensiert werden. Über diesen Antrag werden 50% der Honorarkosten für Gastspiele durch den Bund ersetzt, solange die Abstandsregeln eine Vollauslastung der Zuschauerkapazität nicht zulassen. Immerhin konnte im Jahr 2021 hier eine Summe von insgesamt 70T€ wirksam werden, wenn auch für den Zeitraum des 1. Quartals 2021 in Form von Ausfallhonoraren, die an die Produzenten gezahlt wurden. Das ursprünglich bis zum 31.7.2021 laufende Programm wurde bis zum 31.12.2021 weitergeführt, so dass die im Zuwendungsvertrag bewilligte Summe von 108.604,35€ für Gastspielhonorare ausgeschöpft werden konnte.

Die Auszahlungen stellen sich dar wie folgt:

1. Mittelabruf: Zeitraum 09 – 12/2020:	31.900,75€, davon 15,9T€ als Ausfallhonorare
2. Mittelabruf: Zeitraum 01 – 04/2021:	30.801,00€, beinahe ausschließlich als Ausfallhonorare
3. Mittelabruf: Zeitraum 05 – 08/2021:	7.212,20€ beinahe ausschließlich als Ausfallhonorare
4. Mittelabruf: Zeitraum 09 – 12/2021:	beantragt: 57T€; bewilligt: 38.690,40€ hier wurden keine Ausfallhonorare mehr gezahlt.

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Überschussbetrag von 31,2T€ aus der Differenz von Jahresfehlbetrag und Einzahlungen des Gesellschafters. Damit fiel das Ergebnis ähnlich gut aus wie im Vorjahr.

Die Position „**sonstige betriebliche Erträge**“ weist im Vergleich zum Vorjahr die größte Abweichung auf. Aktuell sind hier die Fördergelder in Höhe von rund 255 T€ für das Festival für Kinder- und Jugendtheater WILDWECHSEL, das im Oktober 2021 in Bernburg stattgefunden hat, geführt. Ebenso beinhaltet diese Position die Mittel des Salzlandkreises in Höhe von rund 65 T€ zur Durchführung des Kultursommerfestivals. Es werden auch 9,5T€ des Theatervereins zur Durchführung theaterpädagogischer Projekte gelistet, die 2020 auf Grund der Corona-Pandemie nicht erscheinen. Erwähnenswert ist der Rückgang der Spenden. Wurden im Jahr 2020 noch in höherem Maße Theatertickets gespendet, ist diese Position im Jahr 2021 stark rückläufig. Die meisten Zuschauer:innen hatten entweder keine Tickets geordert oder haben sich die Eintrittskarten auszahlen lassen.

Bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** konnten wie auch im Vorjahr an mehreren Stellen pandemiebedingt Einsparungen realisiert werden. Der Betrag für Honorare liegt im Bereich des Vorjahres und ist im Vergleich zum pandemiefreien Jahr 2019 beinahe halbiert. Alle Einsparungen in weiteren Positionen hängen mit den Veranstaltungsabsagen zusammen (kein Catering, keine Feuerwachen, keine GEMA-Gebühren, keine Provisionen für Ticketverkäufe). Auffallend ist lediglich die Erhöhung durch die Honorare und Fremdleistungen, die im Rahmen des Kultursommerfestivals des Salzlandkreises angefallen sind. Alle übrigen Werte bewegen sich auf dem Niveau des ebenso pandemischen Vorjahres.

Unter der Position „**übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**“ werden die Aufwendungen für das Festival WILDWECHSEL summiert, weshalb die Position gegenüber dem letzten Jahr deutlich erhöht ist.

Die **Personalkosten** weisen ähnliche Besonderheiten auf wie im Vorjahr. Für die Mitarbeitenden der BTV gGmbH wurde erneut Kurzarbeitergeld vom 1.1.2021 – 31.7.2021 beantragt. Bei einer durchschnittlichen Restarbeitsleistung von 25 – 50% je nach Aufgabengebiet wurde auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrats in der Sitzung vom 15.12.2020 das Kurzarbeitergeld auf 100% aufgestockt. Diese wurde in den Monaten Juli/August teilweise ausgesetzt, da hier der Jahresurlaub gewährt werden musste. Im September 2021 wurde der Spielbetrieb ohne weitere Einschränkungen im Personalbereich wieder aufgenommen. Wie im vergangenen Jahr schlugen im Bereich der Minijobs im Vergleich zum Vollbetrieb Einsparungen zu Buche, da keine Veranstaltungen stattgefunden haben.

Die Sonderzahlung für die Mitarbeiter:innen ist derzeit mit 100% eingestellt. Die in der EVR festgeschriebene Auszahlung von 50% der Sonderzahlung wurde vertragskonform zum Februar 2022 geleistet.

Die Position **Raumkosten** bewegt sich im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 bei den unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen trotz des Lock-downs 17.948 (im Vorjahr 18.655) Besucher*innen begrüßt werden. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Zuschauerkapazität ergibt sich eine Auslastung von 89%. Es waren ursprünglich 186 Veranstaltungen geplant, davon mussten 84 abgesagt werden. Als 100% Auslastung zugrunde gelegt wird für das Jahr 2021 ab 1.6.2021 die pandemiebedingt eingeschränkte Zuschauerkapazität an den verschiedenen Spielstätten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ergab sich für die Gesellschaft aus der Differenz des Jahresfehlbetrages in Höhe von 888.776,12€ zu den Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 920.000,00 € ein Überschuss 31.223,88€.

Aufgrund des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2021 beträgt der zum 1.1.2022 vorzutragende Bilanzverlust insgesamt 888.776,12€. Die Kapitalrücklage beträgt 938.920,46€. Das buchmäßige Eigenkapital zum 31.12.2021 ergibt unter Einbeziehung des Ergebnisses von 2021 und der Entnahmen aus der Kapitalrücklage danach insgesamt 101.344,34€.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar: Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 245.531,73€ betrifft in Höhe von 37.354,50€ Vorkassen und Fremdmittel. Dem so bereinigten Bestand von 208.177,23€ und Forderungen in Höhe von 90.643,42€ stehen finanzielle Verpflichtungen (ohne erhaltene Anzahlungen) von 227.985,15€ gegenüber.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

4. Prognosebericht

Nach wie vor ist der Zeitpunkt für die Einstellung des Spielbetriebs im Kurhaus offen. Im Jahr 2020 wurde eine Eigentumsübertragung des stark sanierungsbedürftigen Kurhauses an die Stadt Bernburg durchgeführt. Durch diese Maßnahme ist für die BTV gGmbH allerdings auch weiterhin keine Planungssicherheit für den Spielbetrieb gegeben. Die Zahlen des Jahres 2018 und 2019 aus den Umsatzerlösen im Bereich Vermietung des Kurhauses ließen erahnen, dass ein saniertes Gebäude noch weit höhere Umsätze für die BTV erzielen könnte. Auch sogar während der Pandemiezeit konnten hier Umsatzerlöse aus Vermietungen realisiert werden, wenn auch nur in geringem Umfang durch nicht-kulturelle Veranstaltungen. Es ist für die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens entscheidend, auch im sanierten Gebäude „Herr im Haus“ bleiben zu können. Es ist aber ebenso entscheidend sowohl für die Umsatzerlöse als auch für die langfristige Personalplanung, an dieser Stelle zu einer verbindlichen Aussage zur Einstellung des Spielbetriebs zu kommen. Eine Kommunikation mit Veranstaltern und Agenturen ist nach wie vor sehr schwierig. Es ist damit zu rechnen, dass große und attraktive Veranstaltungen nicht mehr nach Bernburg kommen werden, da hier keine Planungssicherheit gegeben ist, auch wenn die Pandemie mit ihren Unwägbarkeiten mittlerweile überwunden scheint.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die BTV gGmbH

Die Genese der Einschränkungen und Entwicklungen auf Grund der Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt wurden bereits im Lagebericht des Jahresabschlusses 2020 ausführlich beleuchtet. Die Konzert- und Theaterhäuser blieben laut den verschiedenen Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt bis zum 20. Mai 2021 geschlossen. Mit der 13. Eindämmungsverordnung vom 21. Mai 2021 waren zwar prinzipiell Veranstaltungen in Theaterräumen zugelassen, für die BTV allerdings stellte sich ein anderes Problem: bereits vor längerer Zeit gebuchte Programme konnten nicht aufgeführt werden, da die Produzenten ihrerseits stark in ihrer Tätigkeit eingeschränkt waren. Viele konnten die anvisierten Produktionen nicht zur Premiere bringen und damit auch in Bernburg nicht zeigen. Die BTV konnte also aus diesem Grund den Spielbetrieb nicht sofort wieder aufnehmen, sondern musste sich erst auf dem Markt nach neuen Angeboten umsehen. Die erste Veranstaltung war schließlich am 19.6.2021 eine Open-Air-Veranstal-

tung. Erst zu Beginn der neuen Spielzeit im September 2021 konnte das geplante Programm auch für das Publikum gezeigt werden.

Im Bereich der Vermietungen sowohl des Kurhauses als auch des Theaters und Metropols konnten viele Veranstaltungen zunächst in den Herbst verschoben werden. Da die Planung des Kurhauses sich auf eine Schließung des Spielbetriebs zum 31.7.2021 eingestellt hatte, waren im Herbst 2021 noch Ausweichtermine für die Agenturen anzubieten. Auch diese konnten auf Grund der eingeschränkten Zuschauerkapazität teilweise nicht gehalten werden, da einige Veranstaltungen für die Agenturen nicht rentabel durchzuführen waren. Eine weitere Verschiebung in das Jahr 2022 oder gar 2023 wurde von den meisten Veranstaltern angenommen.

Zum 30.10.2020 hat die BTV einen Antrag bei der INTHEGA zu dem Programm „Neustart Kultur - Theater in Bewegung“ eingereicht. Gegenstand des Antrags waren zunächst sämtliche Gastspielproduktionen der Spielzeit 2020/2021, die als sogenannte „eigene“ Veranstaltungen unternehmerisches Risiko abbilden. Dieses Förderprogramm wurde von der Bundesregierung noch einmal verlängert. Zum 31.3.2022 wurde ein weiterer Antrag bei der INTHEGA unter dem Titel „neustart kultur II – Theater in Bewegung“ gestellt. Beantragt wurden insgesamt 181T€. Die Fülle der bei der INTHEGA eingegangenen Anträge und die Tatsache, dass in der zweiten Runde lediglich 12Mio€ zur Ausschüttung zur Verfügung stehen, lässt lediglich eine Förderhöhe von 24,9% der Honorarkosten zu. Gegenwärtig steht ein entsprechender Zuwendungsvertrag noch aus, es ist aber damit zu rechnen, dass der Materialaufwand der BTV gGmbH von dieser Position aus in einer Höhe von 45T€ vom Bund bezuschusst werden wird.

Unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss des Gesellschafters gemäß des vorläufigen Zuwendungsbescheides vom 22.12.2021 für das Jahr 2022 unvermindert zur Verfügung gestellt wird, ist derzeit keine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abzusehen.

5. Chancen und Risiken

Die Zuwendungsbescheide des Gesellschafters für die Wirtschaftsjahre 2017ff sahen lediglich eine jährliche Zuwendung in Höhe von 920.000€ in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung vor. In der Aufsichtsratssitzung vom 1.2.2022 hat der Aufsichtsrat dem Gesellschafter empfohlen, die Zuwendung nachhaltig um 20T€ jährlich zu erhöhen, um eine Anpassung der Löhne für die Mitarbeitenden der BTV zu ermöglichen. In dem Falle der Zustimmung durch den Gesellschafter hatte sich die Stadt Bernburg bereit erklärt, ebenfalls eine Erhöhung der Zuwendung um einen Betrag von 10T€ in den Haushalt der Stadt einzustellen. Diesem Vorschlag des Aufsichtsrats hat der Gesellschafter in der Versammlung vom 24.2.2022 zugestimmt. Die Stadt Bernburg hat in der Stadtratssitzung vom 28.4.2022 die dauerhafte Erhöhung des Zuschusses um 10T€ beschlossen. Die BTV gGmbH kann also in den nächsten Jahren mit Einzahlungen in die Kapitalrücklage zur Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 950T€ wirtschaftlich planen. Damit ist eine kontinuierliche Anpassung der Löhne der Mitarbeiter:innen in den Jahren 2022 (hier sind es aktuell 3,5%) und darüber hinaus und auch die Erhöhung des Mindestlohns noch im Oktober 2022 zunächst abzufedern.

Nicht abzusehen sind an dieser Stelle allerdings für die Geschäftsführung die weiteren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und damit verbunden die weitere Entwicklung der Inflation in der Bundesrepublik. Es ist auf jeden Fall mit erhöhten Kosten vor allem im Bereich der Betriebskosten für die Spielstätten der BTV zu rechnen. Überrascht wurde die BTV mit wesentlich höheren Kosten im Bereich der Gebäudeversicherung des Kurhauses, die etwa zweimal so hoch liegen wie in den Jahren vor dem Eigentümerwechsel. Es steht an dieser Stelle auch noch die Prüfung der Grundsteuerpflicht ab 2020 an, die an die BTV weitergegeben würde. Die Höhe ist aktuell unbekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass das Gebäude auf Grund seiner Nut-

zung von der Grundsteuer befreit bleibt.

Es ist auch mit steigenden Kosten im Bereich des Besuchertransports für die Abonnementveranstaltungen zu rechnen, die langfristig auf die Besucher:innen umgelegt werden müssen.

Diesen Unwägbarkeiten sollen weitere Förderanträge und Projekte entgegenstehen und eine gewisse Entlastung des Haushalts über die Position **Materialaufwand** bieten. Die beiden Projekte rund um den zeitgenössischen Tanz sollen vor allem dazu beitragen, die Schließzeit des Kurhauses und die zu erwartenden Verluste aus den nicht stattfindenden Vermietungen zu überbrücken. Drei große Projekte sind derzeit geplant oder kurz vor der Realisierungsphase:

- Unter dem Titel „**Machbarschaften**“ arbeitet die BTV drei Jahre lang zusammen mit dem Salzlandtheater in Staßfurt, dem Salzlandkreis, der Stadt Bernburg, der Stadt Staßfurt, der Stadt Leipzig, der Stadt Meißen und den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt an der Entwicklung eines Zentrums für zeitgenössischen Tanz in Mitteldeutschland. Projektträger und Antragsteller ist das Künstlerkollektiv „Sebastian Weber Dance Company“ in Leipzig, der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt dort vor. Die BTV profitiert durch ein umfangreiches künstlerisches und tanzpädagogisches Angebot, das ihr durch die Fördergelder des Bundes von der Company kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die erzielten Umsatzerlöse bleiben bei der BTV. Der erste Auftritt der Company ist für das Schlossbergfest am 25. Juni 2022 in Bernburg geplant, weitere werden folgen.

Projektlaufzeit: Juni 2022 bis Juli 2025

- Flankiert wird dieses Projekt von einem weiteren Förderantrag, der zum 15. Juli 2022 bei der Bundeskulturstiftung eingereicht werden wird. Das Projekt heißt „**Tanzland**“ und wurde von der Bundeskulturstiftung zusammen mit der INTHEGA entwickelt, um den zeitgenössischen Tanz im ländlichen Raum zu stärken und zu entwickeln. Projektträger ist in dem Falle die BTV, Projektpartner ist das Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt mit seinem neuen Ballettdirektor Tarek Assam. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf einer Entlastung der Materialkosten, da uns das Programm aus Halberstadt kostenlos zur Verfügung gestellt wird; wieder bleiben die Umsatzerlöse aus den Veranstaltungen im Rahmen des Projekts bei der BTV. Auf Grund der geographischen Nähe der beiden Projektpartner kann man davon ausgehen, dass diese Zusammenarbeit nachhaltig beide Standorte in ihrer zukünftigen Zusammenarbeit stärken wird.

Projektlaufzeit: September 2023 bis Juli 2026

- Diesem Prinzip, ein höchst attraktives künstlerisches Programm für die Bewohner:innen in Bernburg und im Salzlandkreis ohne finanziellen Aufwand für die BTV bieten zu können, folgt auch das Projekt „**(K)Ein schöner Land**“ – Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Diese Theatertage werden vom 20. – 23. April 2023 stattfinden. Aktuell sind acht produzierende Theater des Landesverbandes Ost des Bühnenvereins zu uns eingeladen, die in den vier Tagen im Theater und im Kurhaus ihre Produktionen zeigen werden. Finanziert werden die Theatertage vom Land Brandenburg, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Landesverband Ost des Bühnenvereins. Wieder bleiben die Umsatzerlöse aus den Kartenverkäufen bei der BTV.

Da ein größeres überregionales Medieninteresse erwartet wird, kann davon ausgegangen werden, dass der Theaterstandort Bernburg größere Aufmerksamkeit erhält und damit weitere Zuschauer:innen für den Standort gewonnen werden können.

Bernburg (Saale), den 20.6.2022

Anita Bader
Geschäftsführerin